

Gründungsphase 1977-1979

Die ANCE (Association Nationale des Communautés Educatives) wurde am 9. Juni 1978 in Luxemburg von 46 Personen gegründet, die sich alle ehrenamtlich oder beruflich für Kinder und Jugendliche und Erwachsene in Notlagen einsetzen. Viele der Gründungsmitglieder vertraten Organisationen, die sich an verschiedenen Zielgruppen orientierten und hatten den Wunsch, mit der ANCE eine Plattform zu gründen, die sowohl auf menschlicher wie auch auf fachlicher Ebene Beziehungen herstellen sollte und die Qualität der Dienstleistungen privater und staatlicher Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Notlagen zu verbessern. Von Anfang an war klar, dass die ANCE sich als luxemburgische Sektion der FICE (Fédération Internationale des Communautés Educatives) begriff und sich damit den Zielsetzungen dieser internationalen Organisation anschloss, die 1948 im Pestalozzi-Kinderdorf in Trogen (Schweiz) gegründet wurde¹. Edourad Barbel, antifaschistischer Resistenzler und nach dem Krieg Sekretär der Escher Schulkommission war in den 50er Jahren der erste Schatzmeister der FICE. Im Jahre 1951 fand im „Kannerschlass Suessem“ das zweite internationale Friedenscamp der FICE statt, organisiert in Zusammenarbeit mit der nationalen Lehrgewerkschaft und mit der Unterstützung der UNESCO².

Die ANCE wurde von einem „Comité provisoire“ gegründet, dessen erste Sitzung am 7. November 1977 stattfand. Zur Teilnahme an diesem Gründungsvorstand wurde ich angeregt von Jules Grandgenet, Sonderschullehrer, Sekretär des „Cercle d'études de l'enfance inadaptée“ und Initiator des ersten schulpsychologischen Dienstes unseres Landes in der Stadt Esch-sur-Alzette im Jahre 1953. Den „Cercle d'études“ könnte man als Vorläuferorganisation der ANCE bezeichnen. Er war zusammengesetzt vor allem aus Sonderschullehren³, die sich in der

Nachkriegszeit stark für die Belange von behinderten und sozial benachteiligten Kindern einsetzten. Ich werde, falls ich die nötige Zeit und Motivation aufbringen kann, in einem separaten Artikel auf die Vorgeschichte der ANCE eingehen, in der der „Cercle d'études“ eine wichtige Rolle spielte. Jules Grandgenet überließ mir vor seinem Tod drei Ordner mit einigen Dokumenten aus der Geschichte des „Cercle d'études“, die ich noch aufarbeiten muss.

Das „Comité provisoire“ traf sich 9mal vor der Gründungsversammlung. Interessant - und aus meiner persönlichen Perspektive heraus bezeichnend - ist folgende Bemerkung des Sekretärs des „Comité provisoire“: „14. décembre 1977: réunion d'information: 50 communautés/associations ont été invités. Peu d'invités ont suivi l'invitation.“⁴.

Emile Hemmen, Direktor des « Centre de réadaptation » in Capellen vertrat zu dieser Zeit Luxemburg bei der FICE und wurde im März 1978 zu deren Vize-Präsidenten gewählt. Während dem Jahr 1978 wurden die Statuten und ein „règlement interne“ ausgearbeitet, die ohne große Änderungen auf der konstituierenden Generalversammlung des Juni 1978 gutgeheißen wurden.

Auf Wunsch vieler Mitglieder sei an dieser Stelle die Liste der Gründungsmitglieder wiedergegeben, wie sie am 13. Juli 1978 im „Mémorial C“ veröffentlicht wurde:

- Bley Nico, professeur, Luxembourg
- Bisenius Francine, institutrice préscolaire, Luxembourg
- Everling Suzette, institutrice spécialisée, Junglinster .
- Fox Viviane, professeur d'enseignement logopédique, Strassen
- Giwer Jean, fonctionnaire, Luxembourg.
- Glodt André, instituteur, Peppange
- Groebig Jeanne, monitrice diplômée de l'éducation différenciée, Esch-sur-Alzette

¹ Zur Gründungsgeschichte der FICE siehe: Irene Knöpfel-Nobs:

² Siehe ANCE-bullein N°

³ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit dieses Textes verzichte ich auf die meines Erachtens nach umständlichen Schreibweisen wir

Sonderschullehrer und Sonderschullehrerinnen oder gar SonderschullehrerInnen. Die männliche Form steht also für beiderlei Geschlecht.

⁴ Private Dokumentation 1977